

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mayerereyen sind bedeutend. Es liegt am Fuße des Neustifterberges, ein schöner Teich mit zierlichen Umgebungen schmückt das Thal, und die nahen Anhöhen gewähren eine liebliche Aussicht. Den Theil auf der Rückseite des Klosters bewohnen nun seit 1832 Nonnen vom Orden der Salesianerinnen, welche vom jetzigen hochwürdigsten Herrn Bischöfe hier eingeführt, durch ein frommes, beschauliches Leben und Erziehung der weiblichen Jugend sich Verdienste sammeln.

Eine halbe Stunde von Gleink liegt das Dorf und die Pfarrkirche Dietach, welches schon 777 im Stiftungsbriefe Kremsmünsters und dann in den Gleinker- und Garstner-Urkunden unter dem Nahmen Tuediche, Todicha, Tüdicha u. s. f. erscheint, und zu den ältesten bewohnten Plätzen dieser ganzen Gegend gehört 10).

3. Garsten.

Südlich, näher den Gebirgen, aus deren Schluchten der Ennsstrom herausbricht, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, liegt Garsten. Mehrere Wege führen dahin, jeder schön und lieblich, man mag nun den schmalen Fußsteig, der tief unten an der Enns hinausführt, oder jenen oben durch die Ortschaft Pyrach (auch Kezerfreythof genannt) wählen, oder lieber auf der Straße durch die schöne Kastanienallee dahinschwandeln. Am Schlusse dieser Allee liegt ein großes Gebäude, einst der Abel-, Lilien- oder auch Prevenhuberhof genannt. Später besaß denselben Franz Kanaval, früher Verwalter zu Hall, dann um 1758 Wenzel Oberegger, gewesener Hofrichter zu Baumgartenberg; 1749 Frau Barbara Gastberger, 1750 Lorenz Richter, später Pacher, Bräuer, Herr von Heinike, k. k. Tabakverleger, und nun seit 1836 ist er im Besitze der Frau Rosalia Pechner. Nahe bey diesem Hofe führt ein schmaler Pfad oder auch unweit davon eine Straße zur Anhöhe hinauf, von der man eine herrliche Aussicht über die ganze Gegend hat. Die schöne Ebene mit den Schlössern und Gebäuden, die Stadt mit ihren Vorstädten liegt ausgebreitet da, gegenüber prangt die Kirche von St. Ulrich, die Berge und Wälder schließen den Hintergrund, und tief unten am Ende des schönsten Thales,

10) Siehe Beylage IV. Geschichte von Gleink.